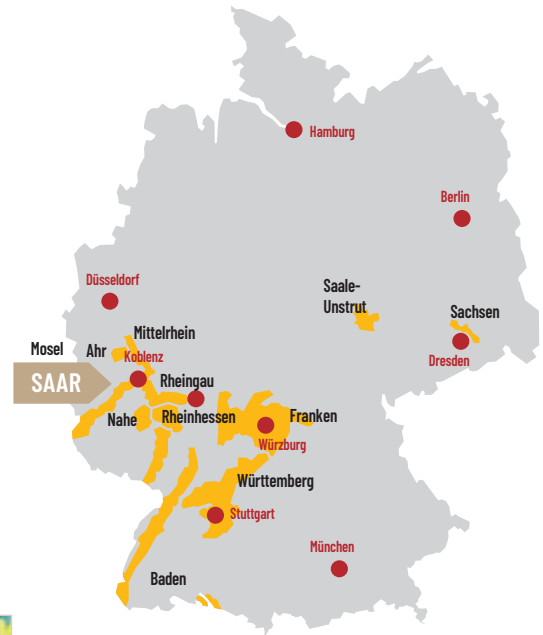


DIE REGION

Die **Saar** bildet einen sehr kleinen Teil des Weinbau-gebietes Mosel, welches bis 2007 Mosel-Saar-Ruwer hieß. Heute beschränkt man sich auf die kurze Bezeichnung Mosel auf dem Etikett. Dennoch verfügen die Weine der Saar über ein eigenes Profil, das von den anderen Untergebieten der Mosel abweicht. In dem kleinen Tal mit dem Flüsschen Saar, das in Luxemburg entspringt, pflegen nur noch sehr wenige, dafür aber umso engagiertere Winzer den Weinbau. Die Lagen sind teilweise spektakulär steil und daher in der Bearbeitung ausgesprochen mühsam. Dass hier jede Arbeit im Weinberg von Hand zu verrichten ist, gebietet die Topographie von selbst. In erster Linie sind die Weinberge mit Riesling bestockt, der in guten Jahren mit seiner einerseits filigranen, andererseits aber immens fruchtigen und zart mineralischen Charakteristik zu den besten Rieslingen zu zählen ist.



Roman Niewodniczanski,
der Eigentümer des Weinguts van Volxem

DER ERZEUGER

Wenn der Sohn einer Bierbraueryndynastie ein Weingut übernimmt, dann mag das zunächst absurd erscheinen, tatsächlich liegen aber im Weingut **Van Volxem** diese beiden unterschiedlichen Getränke gar nicht so weit auseinander. Nach den Römern hatten bereits seit dem 11. Jahrhundert Mönche hier Wein angebaut, ab Mitte des 18. Jahrhunderts übernahm der belgische Bierbrauer Van Volxem das Weingut und betrieb es über mehrere Generationen. Ab 1999 dann übernahm Roman Niewodniczanski das Weingut und legte dabei einen geradezu fulminanten Raketenstart hin. Bereits nach kurzer Zeit waren seine Weine im wahrsten Sinn des Wortes in aller Munde und wurden gefeiert, die kleine Subregion Saar an der Mosel hat er über Nacht berühmt gemacht und seine Keller sind ständig leer, da einerseits von privaten Liebhabern und andererseits von der weltweiten Top-Gastronomie seine Weine derart begehrt sind, dass es kurz nach der Ernte nur noch wenig zu verkaufen gibt.

ALLGEMEINES ZU WEINEN VON DER MOSEL

Die Mosel ist eine der ältesten und die spektakulärste Weinbauregion Deutschlands. Hier und an den Nebenflüssen Saar und Ruwer stehen die steilsten Lagen Deutschlands. Zwangsläufig ist hier Handarbeit angesagt, mit Maschinen sind die steilen Parzellen nicht zu bearbeiten. Vor dem Klimawandel markierte die Mosel die Nordgrenze des Weinbaus in Europa. Noch immer zählt sie zu den kühlest Regionen der Welt. Der Stil der Weine von hier ist einzigartig, einerseits leicht und rassig frisch, andererseits intensiv aromatisch und konzentriert. Am Oberlauf der Mosel pflanzen die Weinbauern wieder vermehrt **Eibling-Reben**, die hier schon seit weit über 1000 Jahren zu Hause sind. Das Filetstück der Produktion bleibt aber der **Riesling**, der aus den Händen der besten Erzeuger Weltruf genießt.

2018 VAN VOLXEM RIESLING FUDER 55

Feinherb, Mosel, Weingut Van Volxem

WEINBESCHREIBUNG

Roman Niewodniczanski hat diesen Wein exklusiv für und gemeinsam mit HAWESKO cuvettiert. Die Trauben kommen von bis zu 30 Jahre alten Reben, die auf Schiefer und Böden vulkanischen Ursprungs wachsen. Tänzeln, jung, frisch und mit strahlender Mineralität ist er wunderbar gelungen. Die animierende, reife Säure untermalt die verführerische Frucht von Quitte, Marille und Reineclauden perfekt. Ein rassiger, präziser und authentischer Saar-Riesling mit herrlichem Trinkfluss!



GAULT & MILLAU 2018



Riesling



UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Salat mit gegrilltem Lachsfilet, mit Thymianhonig marinierte Koteletts, Satay-Spießchen, gebeizter Lachs, Garnelenspießchen, Forelle Müllerin, vietnamesische Sommerrollen, Honigmelone mit Parmaschinken, Frisch- oder Weichkäse, Gemüse-Omelett, Flammkuchen oder auch Sushi.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Nur wenige Landschaften bieten der Rebe eine so perfekte Heimat wie das **Languedoc**. Die Region, die eine reichhaltige Topographie für die unterschiedlichsten Rebsorten bietet, ist zugleich eine der schönsten Kulturlandschaften Europas. Im frühen Mittelalter erlebte hier eine eigene Kultur mit einer ureigenen Sprache ihre Blütezeit, deren Spuren bis heute allgegenwärtig sind (Languedoc = die Sprache Okzitaniers). In dem warmen und regenarmen Klima wächst, auf unterschiedlichen Böden, eine beträchtliche Vielfalt hochinteressanter Weine, die den Winzern ein enorm kreatives Potential beschert. Weinliebhabern kann dies nur recht sein, denn nur wenige Gebiete können ein derart faszinierendes Spektrum aufweisen.



Aymeric Izard, der Önologe des Châteaux und begeisterter Mountainbiker
© Mathieu Garçon

DER ERZEUGER

Baron Eric de Rothschild ist ein Zweig der legendären Rothschild-Familie, die als Inhaber von Château Lafite-Rothschild weltberühmt wurde und in Bordeaux mehr als nur Weingeschichte geschrieben hat. Château Lafite-Rothschild gehört unter Kennern zu den begehrtesten Gewächsen der Welt. Schon früh in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, hatten die Rothschilds auf die zu jenem Zeitpunkt zart aufblühende Landschaft des Languedoc ein Auge geworfen, denn auch hier sollten große Weine krieert werden. Bereits Ende des letzten Jahrhunderts brachte Baron Eric de Rothschild eine Kollektion verschiedener Rebsorten-Weine auf den Markt, die aufhorchen ließ. Mit den Weinen des Languedoc haben die Rothschilds bewiesen, dass sie auch außerhalb von Bordeaux ausgezeichnete Weine zu erzeugen verstehen.

ALLGEMEINES ZU WEINEN AUS LANGUEDOC

Das warme, trockene Klima und die unterschiedlichen Bodenstrukturen bieten vielfältige Möglichkeiten für die Rebsorten. Klassische Sorten wie **Syrah**, **Grenache** oder **Mourvèdre** sind hier ebenso zu Hause wie international berühmte Sorten wie **Cabernet Sauvignon** und **Merlot**. Auch Weißweine wie **Chardonnay**, **Sauvignon Blanc** oder neuerdings **Viognier** werden kultiviert. Faszinierend ist die Wiederentdeckung alter einheimischer Sorten, wie der **Terret**. Die Weine der klassischen Sorten werden unter der Ursprungsbezeichnung, der Appellation Contrôlée Languedoc, vermarktet. Weiß- wie Rotweine der internationalen Rebsorten sowie der alteingesessenen Sorten kommen, in Würdigung der Kulturgeschichte des Languedoc, unter der Bezeichnung Vin de Pays d'Oc auf den Markt.

2017 ROTHSCHILD AUSSIÈRES MERLOT

Pays d'Oc IGP, Domaines Barons de Rothschild (Lafite)

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe präsentiert sich in einem für den Merlot charakteristischen mittleren Rubinrot von guter Intensität und zarter Transparenz. Der violette Rand verweist auf die Jugend des Weines. Im feingliedrigen Bouquet zeigen sich saftige Aromen von **dunklen Kirschen** und **Pflaumen**, aber auch Anklänge an **Lakritz**, **Karamell** und **Gewürze**. Diese aromatische Textur wird am Gaumen harmonisch ergänzt durch Noten von **Cassis** und anderen dunklen Beerenfrüchten. Die Präsenz ist seidig, ausgewogen und samtig, die runden Gerbstoffe verleihen dem Wein ein geschmeidiges Gefüge. Der Abgang ist von schöner Intensität und hervorragender Länge. Keine Frage, mit Weinen wie diesen haben die Rothschilds ihr Bordelaiser Portfolio glänzend erweitert.



WINE ENTHUSIAST

»Lifetime Achievement Award für Baron Eric de Rothschild«

Merlot



2021



18°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Harmoniert hervorragend mit Wildragout, auch perfekt mit Kurzgebratenem von Rind oder Lamm oder Schmorbraten vom Rind.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Die **Gascogne** ist vor allen Dingen für den Armagnac weltberühmt geworden. Die Produktion dieses einzigartigen Destillats hat über Jahrhunderte die Erzeugung von Wein derart überstrahlt, dass kaum jemand wusste, dass es letzteren hier gibt. Heute weist die Gascogne zwei namhafte kontrollierte Herkünfte auf: das ebenfalls berühmt gewordene Madiran und das noch zu entdeckende Jurançon. Wer allerdings im Armagnac-Gebiet »nur« Wein anbaut, der muss auf die Bezeichnung Vin de Pays de Côtes de Gascogne zurückgreifen. Gerade die Weißweine, die ihre Attraktivität aus dem klimatischen Wechselspiel vom kühlen Atlantik und heißer südlicher Sonne gewinnen, beweisen Klasse und überzeugen mit einer herzhaften Frucht sowie einem sehr anregenden Charakter.



Christine Cabri,
die Winzerin

DIE ERZEUGERIN

Die Geschichte der **Producteurs Plaimont** beginnt vor noch gar nicht allzu langer Zeit in der Gascogne, dennoch zählt die Winzervereinigung heute bereits zu den allerbesten Genossenschaften Frankreichs. 1979 schlossen sich verschiedene Winzer zusammen, getreu der Maxime »Gemeinsam sind wir stark« oder auch – wie es die Musketiere hielten – »alle für einen, einer für alle«. Damit ist in diesem Fall die Verpflichtung aller Mitglieder zu höchster Qualität gemeint, was in der Praxis wiederum rigorose Ertragsbeschränkung und die Anwendung schonender und modernster oenologischer Techniken bedeutet. Die Produktion umfasst heute ein ganzes Spektrum interessanter und erstklassiger Weine aus verschiedenen Herkünften in Südwestfrankreich.

ALLGEMEINES ZU WEINEN AUS DER GASCOGNE

Armagnac wird aus der Rebsorte **Ugni Blanc** hergestellt, die sich heute auch als Wein beweisen darf und entweder solo oder in einer Cuvée ausgebaut vorliegt. Sie ist keineswegs nur für die Destillation geeignet, sondern kann auch knackig-fruchtige Weine hervorbringen, die in dieser Region durchaus Ähnlichkeit mit Sauvignon Blanc haben. Interessanterweise existiert Ugni Blanc in Italien unter dem Namen Trebbiano, wo aus ihr so berühmte Weine wie der Lugana gekeltert werden. Daneben bauen die Winzer mit großem Erfolg klassische französische Rebsorten an, wie etwa **Sauvignon Blanc**. Rotweine sind selten anzutreffen, außer sie stammen aus der Region Madiran.

2018 LA FLEUR SAINT-MICHEL SAUVIGNON BLANC

Côtes de Gascogne IGP, Producteurs Plaimont

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe ist frisch und lebhaft und kleidet sich in ein zartes, helles Strohgelb. Das Duftspiel des eines großen Sauvignon Blancs absolut ebenbürtig, liefert dichte und satt fruchtige Aromen von **Stachelbeeren, Holunder** und **Zitrusfrüchten**, aber auch **Aprikose** und **Mango** breiten sich aus. Der Geschmack ist rassig und pikant, dabei aber sehr ausgewogen und harmonisch mit saftiger Säure und zupackender, gut strukturierter Frucht. Insgesamt ein sehr verspielter Charakter, der auch am Gaumen die üppig fruchtigen Anklänge an Steinobst und Zitrusfrüchte freisetzt. Das Finale ist konzentriert, erfrischend und außerordentlich nachhaltig. Mit einem derartigen Wein hat die traditionelle Weißweinwelt eine ganz ernsthafte Konkurrenz bekommen.



BERLINER WEIN TROPHY 2019

GOLDMEDAILLE

Sauvignon Blanc



2022



8°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Überzeugend zu Spargel- und anderen Gemüsegerichten, frischen Salaten, harmoniert aber auch prachtvoll mit milden Curries oder Gemüse aus dem Wok.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Toscana IGT bietet vielen Weinstilen eine Heimat. In diese Kategorie fallen all die Weine, die den traditionellen geschützten Herkünften und ihren Statuten nicht entsprechen. Also jeder Wein, der nicht Chianti DOC oder Brunello di Montalcino DOP und so fort heißen darf. Dazu gehören einfache fruchtige »Landweine«, aber auch Weine aus Rebsorten, die für traditionelle Weinstile unzulässig sind – und das unabhängig von ihrer Güte. Seit die italienischen Winzer in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts begannen, Spitzenweine von internationaler Statur zu produzieren, wurde die Kategorie IGT deutlich aufgewertet. Plötzlich fanden sich hier die kostbaren »Supertuscans« neben den rustikalen Alltags-Schoppen. Wie unser Leolucaia!



Matteo Menicacci
von Viticola Toscana

DER ERZEUGER

Wie ein Märchenschloss schwebt das historisch bedeutsame **Castello di Meleto** über den Weinbergen nahe Gaiole. Seit 1969 ist das beeindruckende Bauwerk ein Weingut. Rund 1000 Hektar groß ist das Areal von Castello di Meleto, allerdings steht hiervon nur ein kleiner Teil unter Reben. Natürlich wird hier vorwiegend die Chianti-Rebsorte Sangiovese angebaut, die tief in dem für die Region typischen Kalk-Mergel-Boden wurzelt. Seit den 1990er Jahren sind aber auch kleine Bestände von Merlot und Cabernet Sauvignon hinzugekommen. Die Namen der Weinberge erinnern an die etruskische Vergangenheit der Region. Vor allem in den vergangenen 20 Jahren haben die Weine von Meleto zahlreiche Medaillen und Auszeichnungen erringen können.

ALLGEMEINES ZU WEINEN AUS DER TOSKANA

Das moderate Klima, das je nach Lage der Weinberge einen differenzierten Einfluss ausübt, lässt eine Vielzahl hochwertiger Weinstile entstehen. Die Toscana teilt sich je nach Höhe der Weinberge in unterschiedliche Sub-Regionen. Die berühmtesten sind die Rotweingebiete des Chianti, des Vino Nobile di Montepulciano und des Brunello di Montalcino, die alle zum größten Teil oder gar vollständig aus dem **Sangiovese**, dem »Blut des Jupiter«, wie die Römer diese Rebsorte nannten, erzeugt werden. Das antike Rom wusste die Qualität des toskanischen Weins bereits zu schätzen und ließ ihn nach Rom bringen, wo er in den Tavernen genossen wurde. Die Weißweine der Toscana sind schwer im Kommen, sie sind leicht, delikater und eignen sich als Erfrischung. Neben dem süßen Vin Santo haben seit einigen Jahren die Supertuscans im internationalen Stil von sich reden gemacht.

2016 LEOLUCAIA ROSSO

Rosso di Toscana IGT, Castello di Meleto

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe funkelt in einem schönen, satten und noch jugendlich frischen Rubinrot von feiner Transparenz. Auch die violetten Reflexe am Rand des Glases verweisen auf den noch jungen Jahrgang. Der Duft ist lebhaft frisch und von aromatischen Eindrücken von **Sauerkirsche, Cassis, Pflaumen, Brombeeren** und **frischem Marzipan** geprägt. Im Hintergrund ist etwas **Tabak** spürbar. Da die Weinberge zu den höchsten im Chianti zählen, präsentiert sich der Geschmack lebhaft frisch und von feiner, schwerelos anmutender Eleganz. Die Tannine weisen einen feinherben, angenehmen Charakter auf, und die Säure verleiht dem Wein einen animierenden Trinkfluss. Auch am Gaumen zeigen sich wieder die Aromen von Sauerkirsche, dunklen Beeren und Marzipan. Das Finale hinterlässt einen angenehm trockenen Eindruck und weist eine gute Länge auf.



**Sangiovese, Merlot,
Cabernet Sauvignon, Colorino**



2022



18°C



trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

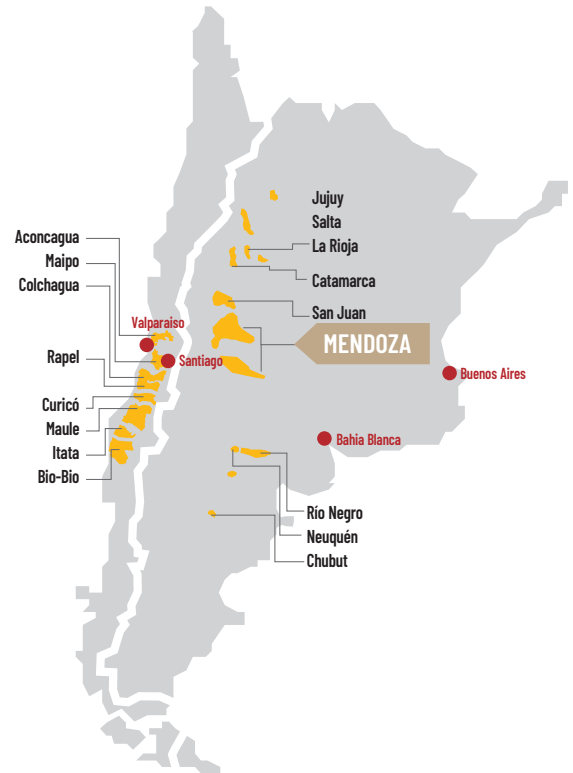
Schmorbraten, Burger, Cassoulet,
Coq au Vin, Spaghetti, Lammtopf,
Steak oder Ratatouille.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Mendoza, das ist die größte und wichtigste Weinbauregion Argentiniens, zugleich auch die spektakulärste. Direkt am Fuße der imposanten Anden liegend, ist der höchste Berg Amerikas, der monumentale Aconcagua mit über 7000 Metern Höhe, als Wächter über die Weinberge gegenwärtig. Weitere Superlative kennzeichnen das Gebiet rund um die Stadt Mendoza, denn manch ein Weinberg liegt auf über 1000 Metern Seehöhe und zählt damit zu den höchsten Weinbergen der Welt. Die Reben profitieren hier von den lockeren Schwemmlandböden, die von den Anden abgetragen wurden, wie auch von dem warmen kontinentalen Klima, das durch die Hochlage und die üppige Baumbepflanzung abgemildert wird. Allerdings dringt auch kühle Luft aus den Höhenlagen der Anden nach Mendoza, so dass es die besten Weine an Finesse nicht missen lassen.



Laura Catena,
die Leiterin

DER ERZEUGER

Mit der 4. Generation im Weinbau gehört **Catena** zu den ältesten Weinbau betreibenden Familien in Mendoza und somit auch zu den Pionieren in diesem kargen Hochland. 1898 segelte Nicola Catena von Europa nach Argentinien und fand in Mendoza das, wie er selbst es nannte, »Versprochene Land«. Er war einer der ersten, die hier die aus Bordeaux abstammende Rebsorte Malbec anpflanzte, die heute eines der großen Aushängeschilder des argentinischen Weinbaus darstellt. Der steile Aufstieg begann in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, als der junge Nicolás Catena den Betrieb übernahm. In Kalifornien hatte er Kontakte mit den großen Weinen des Napa Valley gehabt. Dies ließ ihn in die Weinberge Mendozas zurückkehren, um dort auf vergleichbar hohem Niveau Wein zu erzeugen. Catenas Weine zählen heute zu den allerbesten Weinen Argentiniens. Heute wird das Weingut von Laura Catena, Nicolas Catenas Tochter, geleitet.

ALLGEMEINES ZU WEINEN AUS ARGENTINIEN

Alle Reben, die sich in einem trockenen, warmen kontinentalen Klima wohlfühlen, sind hier zu Hause. So findet man Spitzensorten wie **Cabernet Sauvignon** und **Merlot**, beides Sorten, die hier eine unverwechselbare Stilistik erschaffen können, aber auch andere europäische Top-Sorten haben bewiesen, dass sie in diesem Anbaugbiet bestens gedeihen können, wie **Sangiovese** oder **Tempranillo**. **Malbec**, bekannt aus Bordeaux, ist die (noch) am meisten angebaute Sorte. Aber auch einen sehr ausdrucksvollen Wein hat Mendoza zu bieten, den **Torrontés**, einen trockenen Weißwein, der sich in seinem aromatischen Ausdruck mit einem gelben Muskateller oder einer Scheurebe vergleichen lässt.

2017 CATENA MALBEC

Mendoza, Bodega Catena Zapata

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe schimmert tiefrot, ein sattes Rubinrot umschließt den dunklen Kern, am Rand zeigen sich jugendliche, violette Reflexe. Der Duft zeigt ein schönes Spektrum dunkler Beerenfrüchte wie **Blaubeeren, Brombeeren** oder **Schwarze Johannisbeeren**, dazwischen finden sich harmonisch eingebundene Anklänge an **frische Kräuter**. Der Geschmack ist sehr samtig und rund strukturiert, dabei aber auch kräftig und gehaltvoll. Am Gaumen breitet sich die Frucht intensiv und sanft aus, unterlegt von einer dezenten Säure und einer sehr feinen, hintergründigen Mineralität. Das Finale gestaltet sich elegant bei schöner Opulenz und großer konzentrierter Länge. Hier darf der Malbec - in Bordeaux nur eine Randerscheinung - einmal zeigen, was für schöne Weine man aus ihm hervorbringen kann.



ROBERT PARKER WINE ADVOCATE

Extraordinary Winery Award
2017

Malbec



UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

Hervorragend zu gegrilltem Fleisch von Rind oder Lamm, aber auch prächtig mit Wildgerichten wie Rehrücken oder Hirschsteak.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN

DIE REGION

Valencia gehört zu den enorm aufstrebenden Weinbauregionen Spaniens, die lange Zeit im Schatten der berühmten Gebiete wie Rioja oder Ribera del Duero standen. Doch Wein wurde hier schon immer angebaut, wie schon der Umstand beweist, dass Valencia, jene pulsierende Metropole an der spanischen Mittelmeerküste und Namensgeberin der Region, einer der bedeutendsten Weinumschlagsplätze überhaupt ist. Die Weinberge allerdings, die den Namen der stolzen Stadt tragen, liegen fernab im warmen und trockenen Hinterland. Regenwolken sind hier selten, nicht einmal 300 mm fallen hier jährlich vom Himmel. Die Weinberge beginnen dort, wo der Obst- und Gemüseanbau endet. Die Herkunft Valencia gehört zur Levante, von der für die Zukunft noch weitere interessante und spannende Weine zu erwarten sind.



Jorge Caus Pertegaz,
der Winemaker

DER ERZEUGER

Genossenschaften gehören nicht immer zu den erfreulichen Erscheinungen der Weinwelt, umso schöner ist es, wenn es dennoch einige Betriebe schaffen, mit hervorragenden Weinen auf sich aufmerksam zu machen und damit eine Trendwende einläuten. Wie z.B. La Viña in Valencia. Ursprünglich zählte der heutige Top-Betrieb zu den führenden Genossenschaften für Obst- und Gemüseanbau, bis man sich 1986 entschied, auch in den Weinbau einzusteigen. Für Weinfreunde ein guter und glücklicher Entschluss, denn der Erfolg stellte sich schon in den ersten Jahren ein. Heute gehört La Viña zu den fortschrittlichsten und innovativsten Kellereien der Region Valencia. Ein Team aus erstklassigen Önologen wählt die besten Trauben aus und zeichnet für den Ausbau der Weine verantwortlich. So entstehen hervorragende Weine von großer Typizität, und klar strukturierter Stilistik.

ALLGEMEINES ZU WEINEN AUS VALENCIA

In dem warmen, trockenen Klima fühlt sich nicht jede Rebsorte zu Haus, dennoch hat Valencia sehr unterschiedliche Weine zu bieten. Rotweine werden zumeist aus **Monastrell** erzeugt, eine Sorte, die in Südfrankreich unter dem Namen Mourvèdre große Bedeutung erlangt hat. Ebenso ist der hiesige **Garnacha** kein Unbekannter. Aber was wäre schon eine spanische Weinbauregion, wenn nicht auch der edelsten Rebe Spaniens die Ehre erwiesen würde, dem **Tempranillo**, der hier gehaltvolle und geschmeidige Weine hervorbringt. Interessant sind sicher auch die edelsüßen Weißweine aus der Sorte **Moscatel**, wenn sie denn überhaupt die Grenzen Valencias einmal verlassen würden.

2015 MARQUÉS DE ARANCIA RESERVA

Valencia DO, Anecoop - La Viña

WEINBESCHREIBUNG

Die Farbe verblüfft mit ihrem funkelnden Rubinrot nach den Jahren der Reifung in Holz und Flasche, der Rand zeigt eine feine, orangefarbene Aufhellung. Auch der Duft besticht durch seinen nach wie vor enorm fruchtigen Charakter und verströmt schöne dunkelbeerige Anklänge an **Brombeeren** und **Schwarze Johannisbeeren**, dahinter kommen aber auch Noten von getrockneten Früchten wie **Rosinen**, Nuancen süßlicher Gewürze wie **Zimt** und auch **Rauch** und **erdige Komponenten** zum Vorschein. Sehr elegant, seidig, rund und geschmeidig präsentiert sich der Geschmack. Die Gerbstoffe sind harmonisch und reif, und im langen Finale spürt man neben dunklen Beerendaromen auch **dunkle Schokolade** und **Gewürze**.



BERLINER WEIN TROPHY 2019

GOLDMEDAILLE

**Tempranillo, Cabernet Sauvignon,
Monastrell**

 2024

 18°C

 trocken

UNSERE EMPFEHLUNG ZU FOLGENDEN SPEISEN

So ein gut gereifter Wein mit deutlichen Barrique-Einflüssen passt gut zu geröstetem Fleisch und Gemüse, passt zu Pizza, zu Polenta mit Steinpilzen oder zu kräftig gewürzter Ratatouille.



IHRE DEGUSTATIONS-NOTIZEN
